

die Innenstädte

sagte Kapfenbergs Bürgermeister Fritz Kratzer. Diesen gemeinsamen Weg unterstrich auch Brucks Bürgermeister Peter Koch. „Was für die Region gut ist, ist für die Stadt gut und natürlich umgekehrt auch“, so Koch, der die Region als „Silicon Valley mit ein bisschen Schweden“ bezeichnete. Wichtig sei in diesem Zusammenhang aber auch die Bereitschaft der Eigentümer, die laut dem Leobener Bürgermeister Kurt Wallner oft nicht in der Region wohnen und keine Investitionen vornehmen wollen. Deshalb wurde im Rahmen des Projektes ein Förder- und Kooperationsmodell entwickelt, von dem sowohl Eigentümer als auch Gründer profitieren.

„Haben wir die Bereitschaft der Hauseigentümer und der Jungunternehmer, können wir seitens der Regionalentwicklung und der Städte hier finanziell unterstützen“, so Kurt Wallner. Vor allem mit anfangs günstigen Mieten wollen sie Unternehmensgründer in die Innenstädte bringen.

Das Projekt, das über den EFRE-Fonds und das Regionalressort des Landes Steiermark finanziert wird, ist auch für LH-Vize Michael Schickhofer ein wichtiger Schulterschluss der drei Städte. „Die östliche Obersteiermark ist das industrielle Herz der Steiermark. Mit dem neuen Landesregionalentwicklungsgesetz haben wir die Autonomie der steirischen Regi-



Fritz Kratzer, Peter Koch, Michael Schickhofer und Kurt Wallner (v.li.).

Foto: PA

onen gestärkt. Damit können wir gemeinsam Zukunftsbilder für die Regionen zeichnen.“

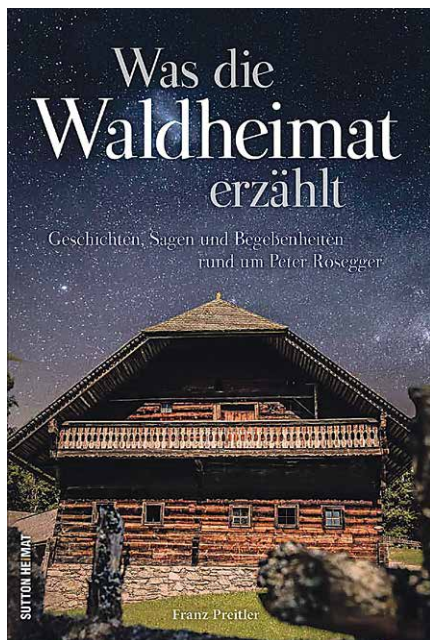
Im Rahmen der Präsentation referierte Max Homolka vom Tourismus und Stadtmarketing Enns über die Projekte und Initiativen zur Innenstadtbelebung in der oberösterreichischen Stadt. Über die Konzepte „Coworking Spaces“ und

„Raumbasis“ in Graz berichtete Anna Resch. Als erfolgreiche GründerInnen aus der Region präsentierten Stephanie Pichler (Love Languages), Bernd Cresnar (Festmeter) und Stefan Konetschnik (Urban Gold) ihre Geschäftsideen und sprachen über die Herausforderungen und die Freude bei einem Start-Up.

Was die Waldheimat erzählt

Bruck. Der Autor unserer Serie zum Rosegger-Jahr Franz Preitler präsentiert am Freitag, dem 20. April, um 19 Uhr sein neues Buch „Was die Waldheimat erzählt“ in der Brucker Buchhandlung Leykam. Mehr als 50 Anekdoten und Texte Peter Roseggers und seiner Zeitgenossen sowie Legenden aus

der Waldheimat hat Preitler für sein neues Werk zusammengestellt. Als Illustrator konnte er einmal mehr den St. Mareiner Martin CREAMSNER gewinnen, das spektakulär-stimmungsvolle Umschlagbild hat Markus Haas-Rossegger beigesteuert, der wie Preitler aus Langenwang stammt.



Franz Preitler stellt am 20. April sein neues Buch „Was die Waldheimat erzählt“ in der Brucker Buchhandlung Leykam vor.

Fotos: Haas-Rossegger, KK



**PUNKTGENAUE
VORTEILE
FÜR UNTERNEHMERISCHEN
ERFOLG**

Wir bieten

- Büros und Hallen in verschiedenen Größen
- Seminarräume/Multimedia
- Breitbandinternet
- zentrale Telefonanlage
- Parkplätze
- u.v.m.

**Anrufen und Termin vereinbaren
- wir beraten Sie gerne:**

-  **Gewerbezentrum Leoben GmbH**
Prettachstraße 51
8700 Leoben
-  **Tel.: +43 (0) 3842/802-1300**
-  **E-Mail: leoben@wil.at**
-  **Internet: www.wil.at**

